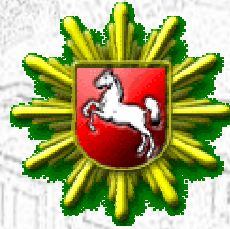




Verkehrsunfallgeschehen im Bereich der Polizeiinspektion Goslar / Landkreis Goslar



20



10



Inhaltsangabe	2 - 3
Vorwort	4 - 5
Verkehrsunfallgeschehen der letzten 10 Jahre	
Unfallentwicklung	6
Verkehrstote, Schwer- und Leichtverletzte	7
Kradunfälle	
Unfallentwicklung	8
Alkohol im Straßenverkehr	
Jahresvergleich der Alkoholdelikte	9
Aufschlüsselung der Alkoholdelikte	10
Drogen im Straßenverkehr	
Jahresvergleich der Drogendelikte	11
Aufschlüsselung der Drogendelikte	12



Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

insgesamt 13

Unfälle mit Personenschäden 14

Wildunfälle 15

Vorjahresvergleich

Übersicht 16 - 17

Hauptunfallursachen 18

Unfallbeteiligungsfrequenz der Verkehrsarten

Unfallbeteiligungsfrequenz der Verkehrsarten im Jahresvergleich 19

Unfallbeteiligungsfrequenz mit Bezug auf die Unfallfolgen 20

Unfallbeteiligte Fußgänger nach Altersgruppen 21

Volkswirtschaftlicher Schaden 22



Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2010 ereigneten sich 4188 (2009: 4011) Verkehrsunfälle im Landkreis Goslar.

Die Zahl der Unfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % und liegt leicht über dem Niveau von 2008 (4163) – eine Folge des langen Winters mit glatten Straßen, der für eine hohe Anzahl leichter Verkehrsunfälle verantwortlich war.

Der Winter hatte aber auch eine vorsichtigeren Fahrweise und niedrigere Geschwindigkeiten zur Folge. Die Zahl der schweren Unfallfolgen sank um 4,1 % und die Zahl der Schwerverletzten ist mit 148 (2009: 163) Personen auf dem niedrigsten Stand der letzten sechs Jahre. Bei den Leichtverletzten wurde der niedrigste Stand der letzten zehn Jahre erreicht: 464 (2009: 541). Dieses erfreuliche Ergebnis wird getrübt durch die Anzahl der Getöteten. Im vergangenen Jahr starben 10 Menschen (2009: 9) auf den Straßen unseres Landkreises.

Die Unfallentwicklung belegt, wie wichtig die Bekämpfung der Hauptunfallursache Geschwindigkeit zur Senkung der Unfälle mit schwerem Personenschaden ist. Die Polizei wird zusammen mit den Kommunen ihr Engagement in diesem Bereich weiter verstärken.

An der Bilanz der Unfälle mit schweren Folgen ist die Gruppe der Kradfahrer auf dem Niveau von 2009 und somit weiterhin überproportional beteiligt:

5 (2009: 5) getötete und 37 (2009: 37) schwer verletzte Kradfahrer stellen ein Viertel aller Getöteten und Schwerverletzten, aber nur 2 % aller Unfallbeteiligten!

Die Hauptunfallursache war überhöhte Geschwindigkeit verbunden mit einer ausgeprägten Risikobereitschaft.



Wir sind es den Verletzten und ihren Familien schuldig, dieser Verkehrsgruppe unsere besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die länderübergreifende Zusammenarbeit mit den Polizeien der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen ist inzwischen ein fester Bestandteil der Unfallprävention. In diesem Jahr wird unter der Leitung der Polizei des Landes Thüringen die Auftaktveranstaltung auf dem Kyffhäuser stattfinden. Hier werden die Motorradfahrer über die verkehrstypischen Gefahren, aber auch über die Überwachungsmaßnahmen und Geschwindigkeitsmessgeräte informiert.

Neben den Kradunfällen war die Bekämpfung der Wildunfälle ein weiterer Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit 2010. Die topografischen Besonderheiten des Harzes und Vorharzes bewirken eine besondere Wildunfallgefahr. Die steigenden Unfallzahlen der letzten Jahre unterstrichen dies drastisch (2006 zu 2008: + 51,9 %). Seit 2008 sind die Zahlen leicht rückläufig.

Im Jahr 2010 ereigneten sich 560 Wildunfälle (2009: 574). Dabei gingen die Unfälle mit Rehwild deutlich zurück, während die Zahl der Unfälle mit Schwarzwild stark anstieg. Einen großen Anteil bei der Bekämpfung der Rehwildunfälle haben die vielen Helfer und Unterstützer der Duftzaun- und Dreibeinaktionen im Landkreis Goslar. Für 2011 gilt es, das Schwarzwild noch stärker in den Focus der Wildunfallbekämpfung zu rücken.

Ich möchte mich letztendlich bei den Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit, bei den Medien sowie allen freiwilligen Helfern für die gute Zusammenarbeit, eine objektive Berichterstattung und das engagierte Auftreten mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bedanken.

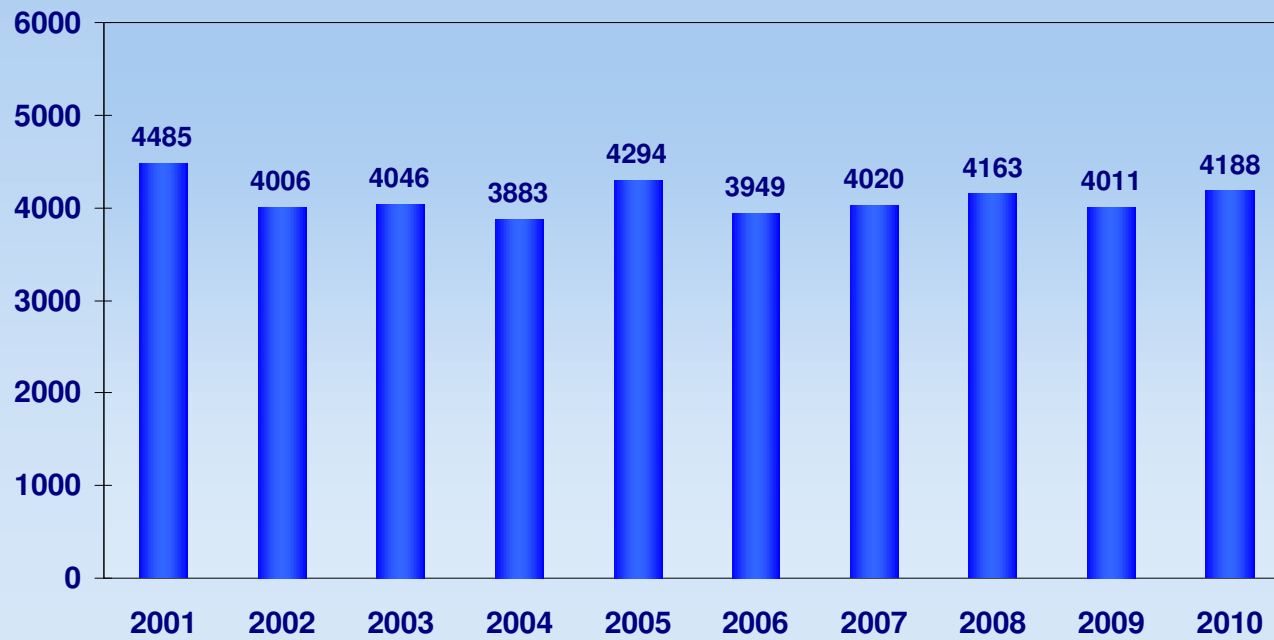
Ich wünsche Ihnen und uns in 2011 viel Erfolg und auch das Glück des Tüchtigen und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr

**Thomas Brych
Polizeidirektor
und Leiter der Polizeiinspektion Goslar**



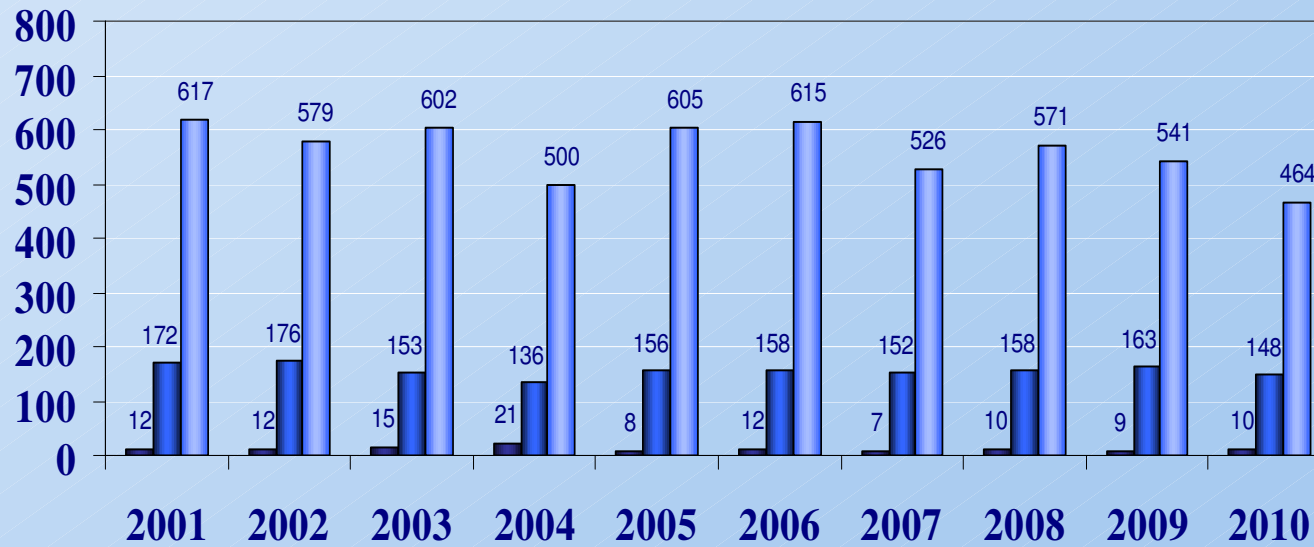
Anzahl der Verkehrsunfälle im Bereich der PI Goslar 2001 - 2010





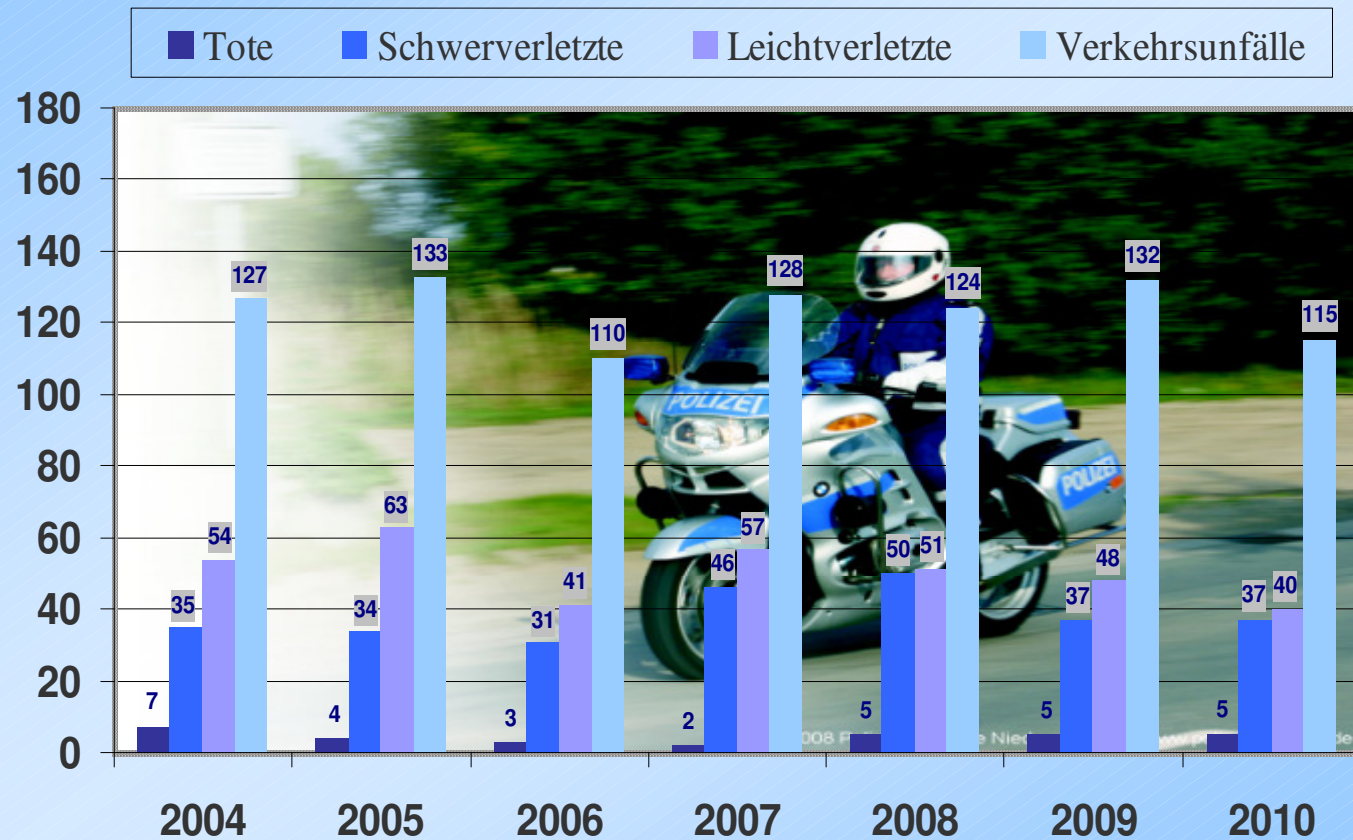
Anzahl der Verkehrstoten, Schwer- und Leichtverletzten im Bereich der PI Goslar 2001 - 2010

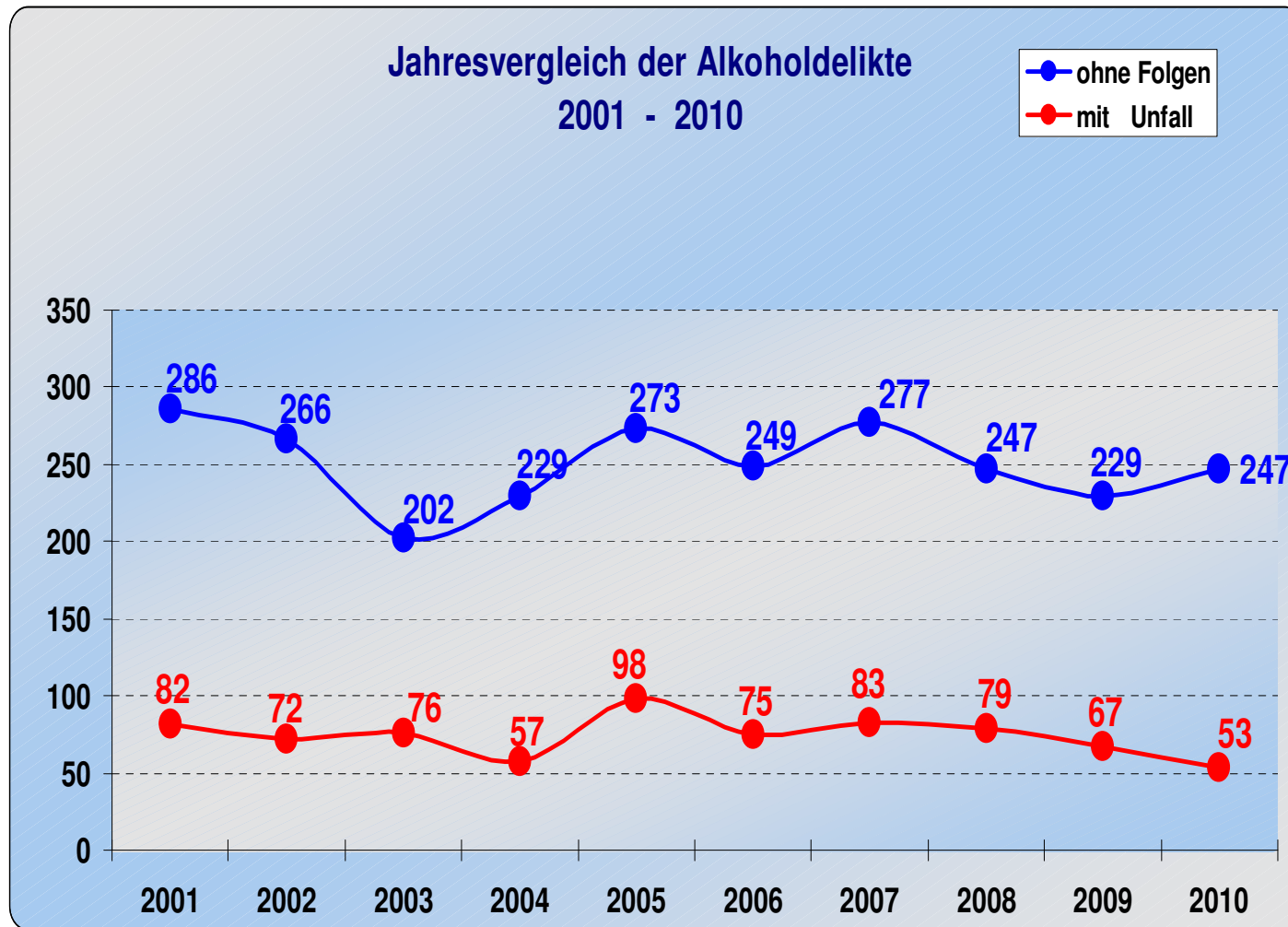
■ getötet
■ SV
■ LV





Unfallentwicklung im Bereich der PI Goslar - Kradunfälle -







Alkohol im Straßenverkehr



Die Gesamtzahl der Alkoholdelikte ist im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr fast gleich geblieben:

<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>Diff.</u>	<u>Diff. In %</u>
296	300	4	1,35%

Während die Anzahl der folgenlosen Alkoholdelikte anstieg:

229	247	18	7,86%
-----	-----	----	-------

ist die Anzahl der Alkoholdelikte mit VU stark gesunken:

67	53	-14	-20,90%
----	----	-----	---------

dies spiegelt sich im prozentualen Anteil der Alkohol-VU an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, der ebenfalls sank:

Gesamt-VU:	4011	4188	
Alkohol-VU:	67	53	
Proz. Anteil:	1,67%	1,27%	-0,40%

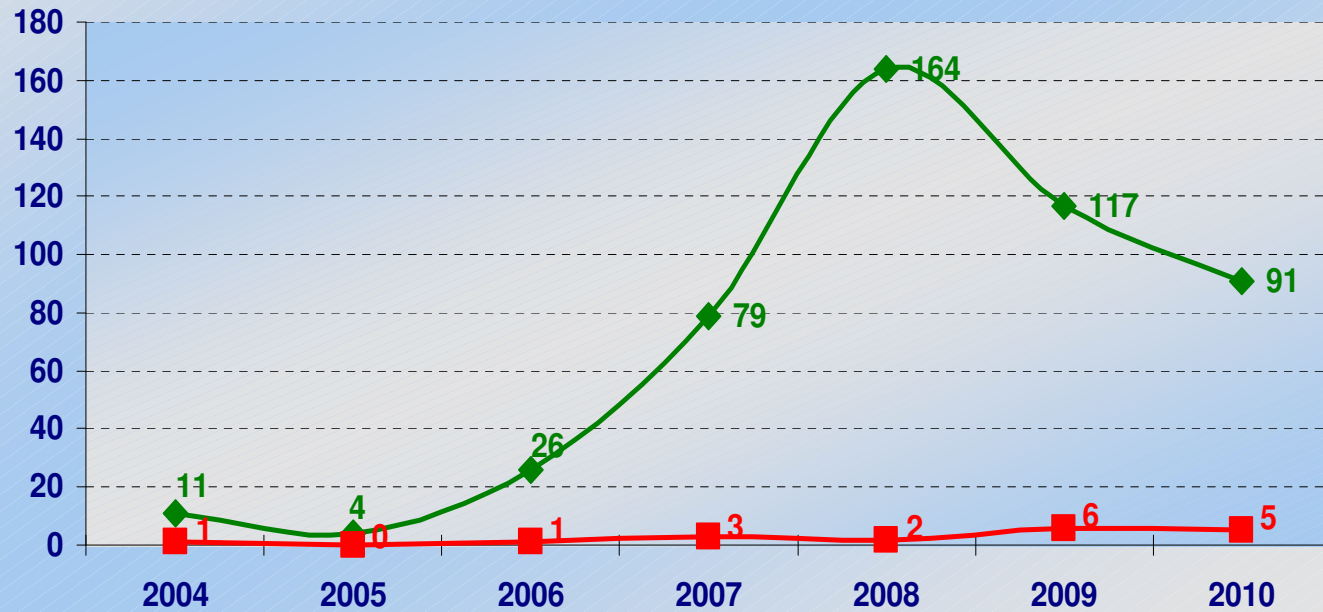
Verteilung der Alkoholunfälle nach Ortslage:

innerhalb:	46	27
außerhalb:	21	26



Jahresvergleich der Drogendelikte 2004 - 2010

◆ ohne Folgen
■ mit Unfall





Drogen im Straßenverkehr



Die Gesamtzahl der Drogendelikte ist im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesunken:

2009	2010	Diff.	Diff. in %
123	96	-27	-21,95%

Während die Anzahl der folgenlosen Drogendelikte fiel:

117	91	-26	-22,22%
-----	----	-----	---------

sank auch die Anzahl der aufgeklärten Drogendelikte mit VU leicht:

6	5	-1	-16,67%
---	---	----	---------

Der prozentuale Anteil der Drogen-VU an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle blieb konstant:

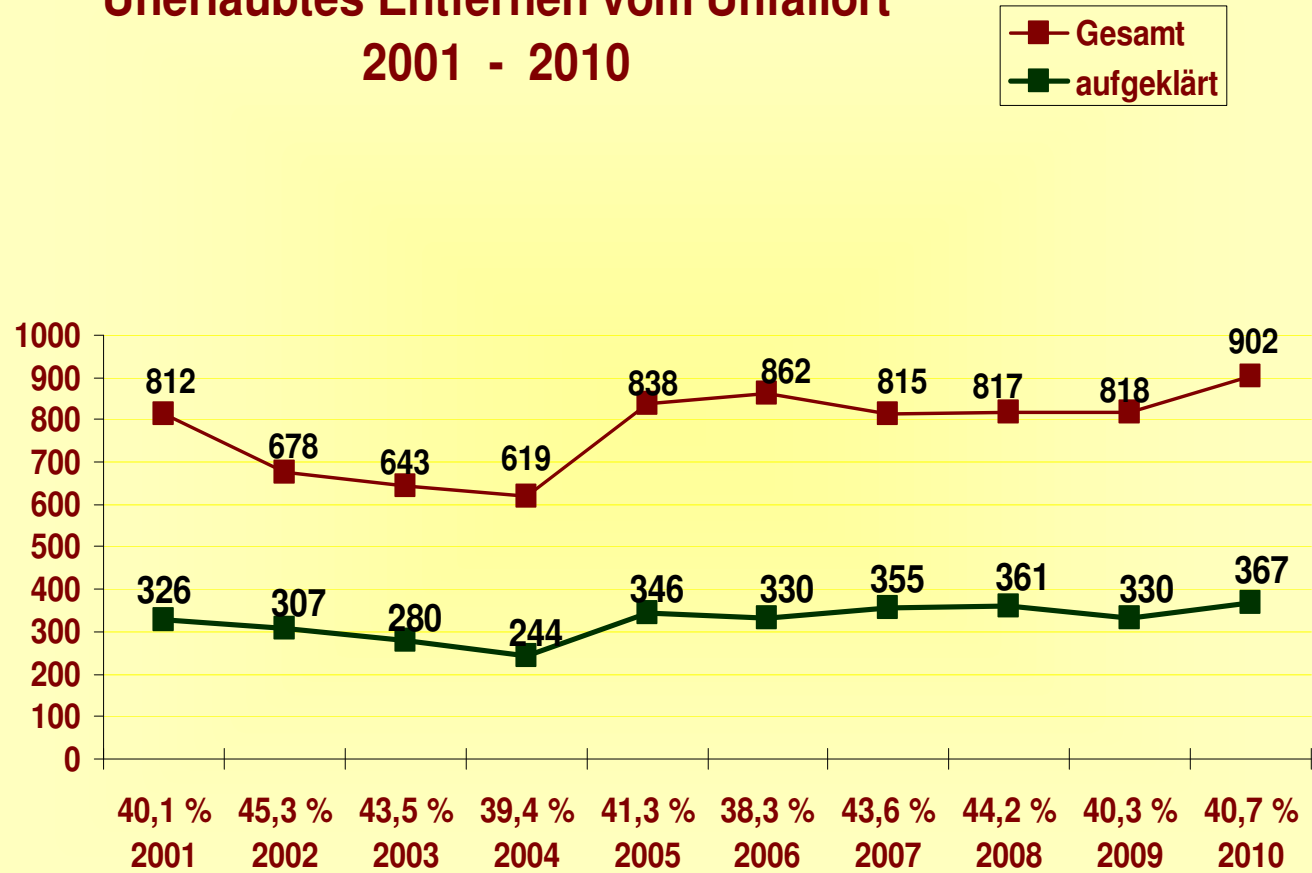
Gesamt-VU:	4011	4188	
Alkohol-VU:	6	5	
Proz. Anteil:	0,15%	0,12%	-0,03%

Ebenso die Verteilung der Drogenunfälle nach Ortslage:

innerhalb:	4	4
außerhalb:	2	1

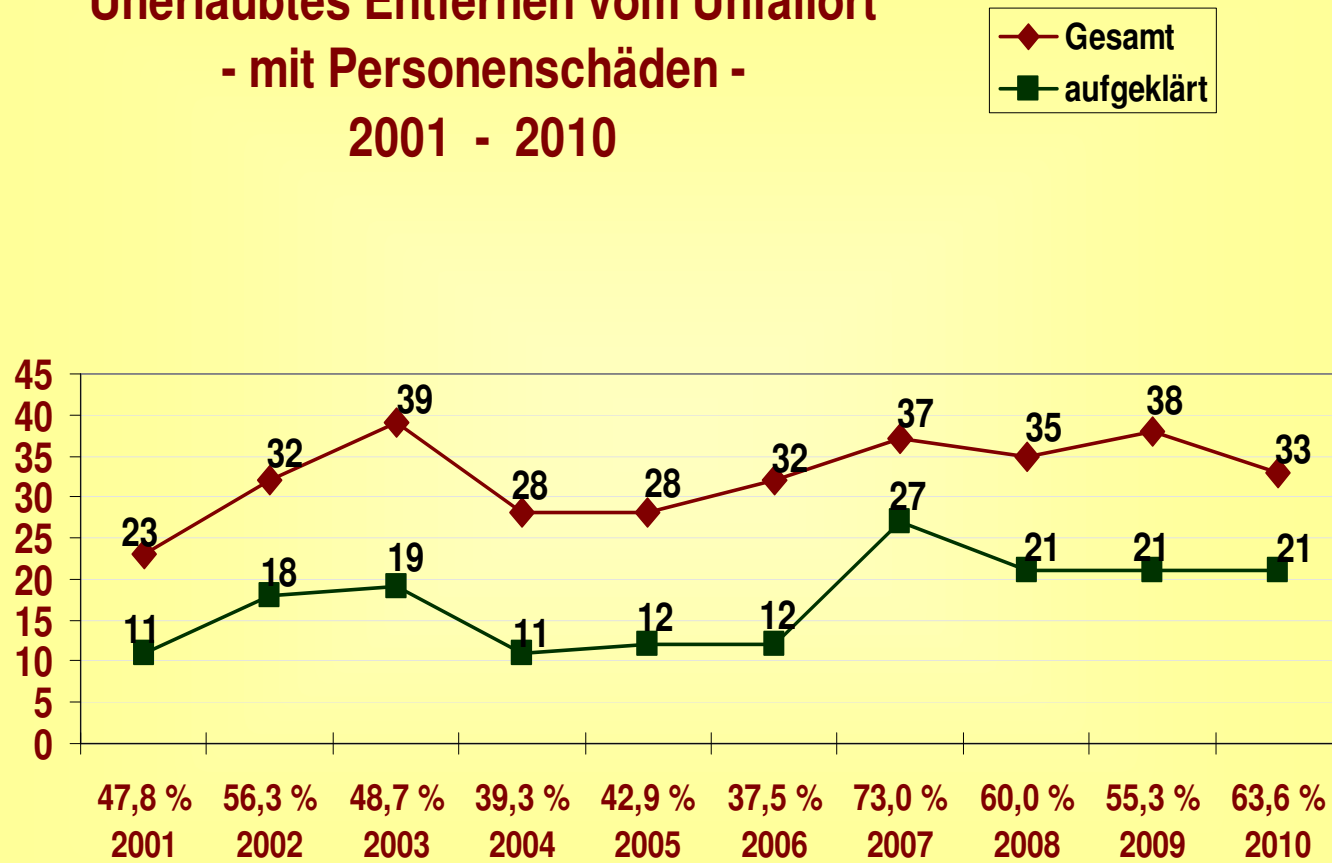


Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort 2001 - 2010



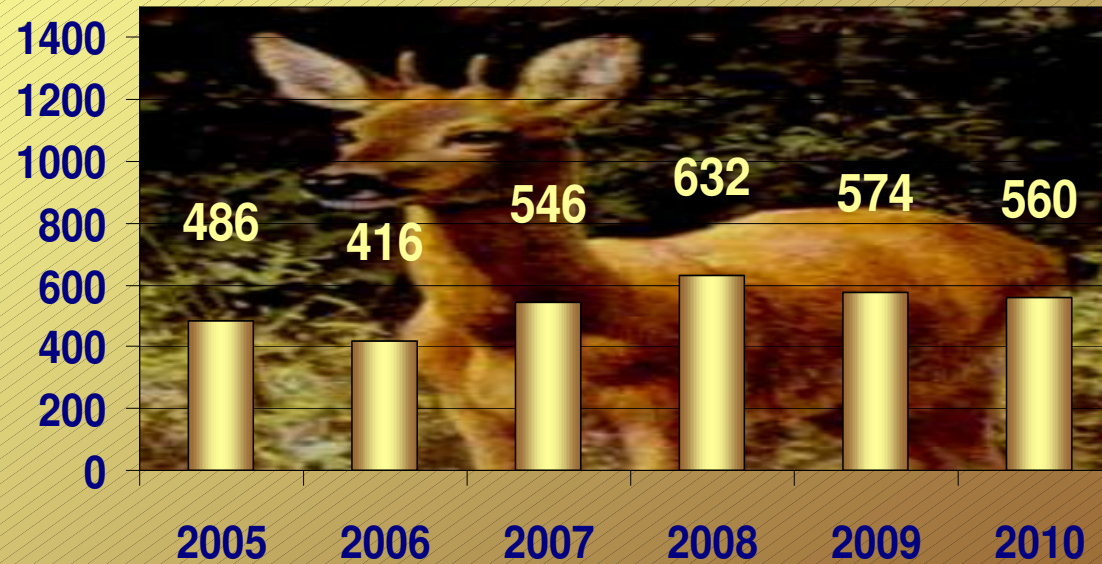


Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - mit Personenschäden - 2001 - 2010





Anzahl der Wildunfälle im Bereich der PI Goslar - 2010 -





Übersicht 2009 - 2010



A.	<u>Verkehrsunfälle im LK Goslar</u>	2010	2009	Diff. in %
	Verkehrsunfälle insgesamt	4.188	4.011	4,41%
	Verkehrsunfälle mit Toten	10	9	11,11%
	Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	131	139	-5,76%
	Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	343	389	-11,83%
B.	<u>Verteilung der Unfallorte</u>			
B.1	<u>nach Ortslage</u>			
	innerorts	2.790	2.579	
	außerorts	1.398	1.417	
B.2	<u>VU insgesamt nach Dienststellen</u>			
	PI Goslar	1.592		
	PStat Langelsheim	251		
	PStat Liebenburg	178		
	PK Bad Harzburg	699		
	PStat Vienenburg	169		



Übersicht 2009 - 2010

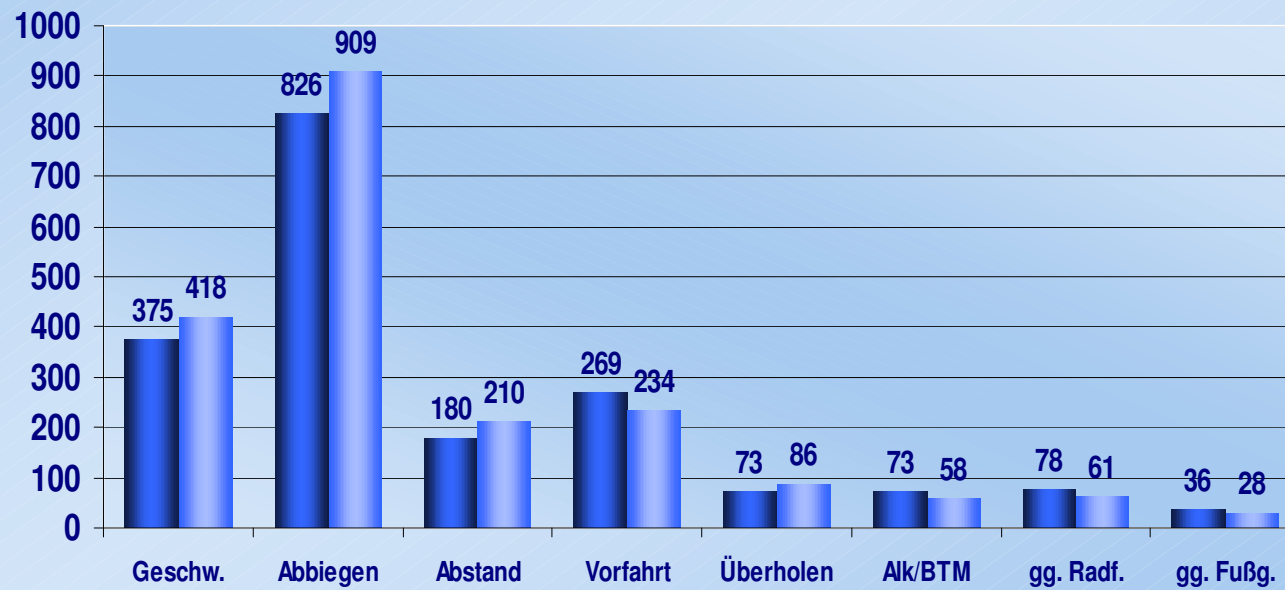


	PK Oberharz in Clausthal-Zellerfeld	420		
	PStat Braunlage	306		
	PK Seesen	573		
C.	<u>Unfallfolgen</u>	2010	2009	Diff. in %
C.1	<u>Gesamt</u>			
	Getötete	10	9	11,11%
	Schwerverletzte	148	163	-9,20%
	Leichtverletzte	464	541	-14,23%
C.2	<u>Kinder</u>			
	Getötete	0	0	0,00%
	Schwerverletzte	3	5	-40,00%
	Leichtverletzte	31	46	-32,61%
C.3	<u>Senioren ab 65</u>			
	Getötete	0	1	-100,00%
	Schwerverletzte	26	28	-7,14%
	Leichtverletzte	44	45	-2,22%



Hauptunfallursachen









■ 2009
■ 2010





Unfallbeteiligungsfrequenz der Verkehrsarten im Jahresvergleich 2009 / 2010











	gesamt		proz. Veränd.	Tote		proz. Veränd.	SV		proz. Veränd.	LV		proz. Veränd.
	2009	2010		2009	2010		2009	2010		2009	2010	
Pkw 	5014	5191	3,5%	2	3	50,0%	85	77	-9,4%	329	294	-10,6%
Lkw 	463	636	37,4%	0	0		3	3		12	13	8,3%
Bus 	64	73	14,1%	0	0		0	0		6	0	-100,0%
motorisierte												
Zweiräder  >125 ccm	163	130	-20,2%	5	5		38	37	-2,6%	52	40	-23,1%
 <125 ccm	20	18	-10,0%	0	0		2	0	-100,0%	10	11	10,0%
 Mofa/Moped	51	42	-17,6%	2	0	-100,0%	4	5	25,0%	32	24	-25,0%
Summe:	71	60	-15,5%	7	5	-28,6%	44	42	-4,5%	94	75	-20,2%
Radfahrer 	115	87	-24,3%	0	1		18	14	-22,2%	65	55	-15,4%
Fußgänger 	46	38	-17,4%	0	0		12	11	-8,3%	25	21	-16,0%
Sonstige	340	340		0	1		1	1		10	6	-40,0%



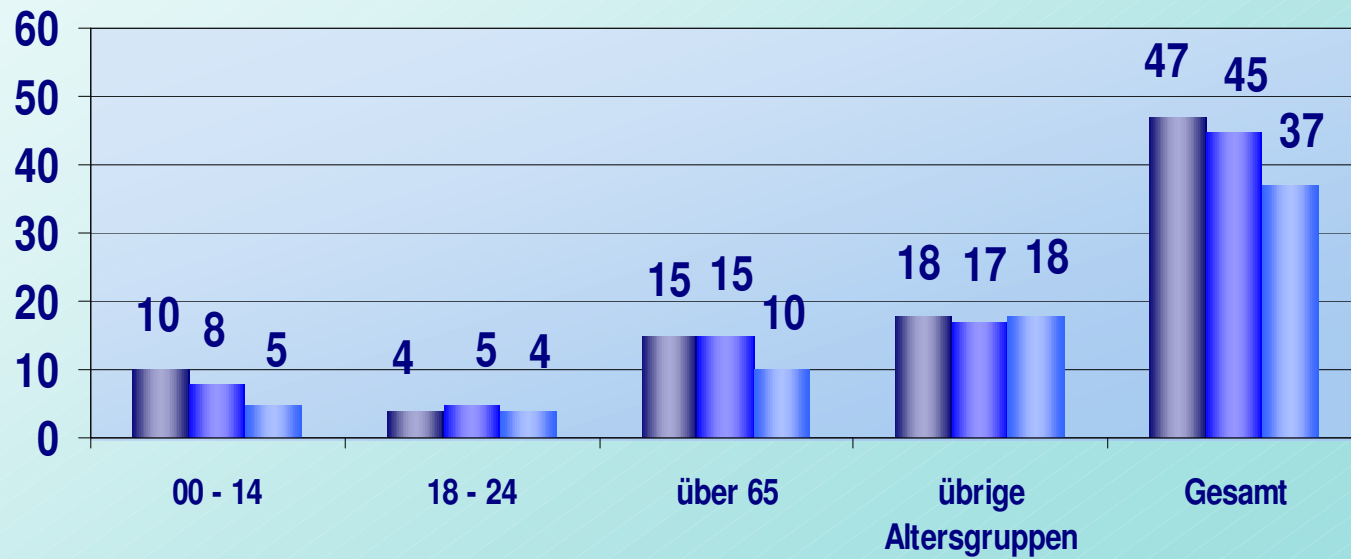
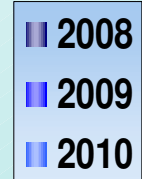
Unfallbeteiligungsfrequenz mit Bezug auf die Unfallfolgen



	Unfall- beteiligung	proz. Anteil	Getötete	proz. Anteil	Schwer- verletzte	proz. Anteil	Leicht- verletzte	proz. Anteil
Pkw 	5191	79,2%	3	30,0%	78	52,3%	297	63,6%
Lkw 	636	9,7%	0	0,0%	3	2,0%	13	2,8%
Bus 	73	1,1%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
motorisierte Zweiräder								
 >125 ccm	130	2,0%	5	50,0%	37	24,8%	40	8,6%
 <125 ccm	18	0,3%	0	0,0%	0	0,0%	11	2,4%
 Mofa/Moped	42	0,6%	0	0,0%	5	3,4%	24	5,1%
Summe:	60	0,9%	5	50,0%	42	28,2%	75	16,1%
Radfahrer 	87	1,3%	1	10,0%	14	9,4%	55	11,8%
Fußgänger 	38	0,6%	0	0,0%	11	7,4%	21	4,5%
Sonstige	340	5,2%	1	10,0%	1	0,7%	6	1,3%



An Verkehrsunfällen beteiligte Fußgänger nach Altersgruppen





Volkswirtschaftlicher Schaden 2010



54.250.783 €

(2009: 54.220.986 €)



Herausgeber:

**Polizeiinspektion Goslar
Heinrich-Pieper-Str. 1, 38640 Goslar
Tel.: 05321 / 339-0
Fax.: 05321 / 339-140**

**Verantwortlich für Herstellung,
Gestaltung und Inhalt:**

**PHK Sigurd Breustedt
Tel.: 05321 / 339-255
Sachbearbeiter Verkehr**